

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes — Wetterämter München u. Nürnberg

Postbezug monatlich 2,- DM
Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

(13b) München 15, Bavariaring 10, Telefon 54961
(13a) Nürnberg, Hochhaus am Plärrer, Telefon 61200, 61206

7. Jahrgang 1956

Dienstag, 7. Februar 1956

Nummer 38

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- Dunst
- ≡ Nebel
- Nieseln
- Regen
- * Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
- ⌋ nach.....
- /// Niederschlagsgebiet

11 11° Lufttemperatur
13 13° Wassertemp.

Wind	Schwindigkeit
Beaufort	Symbol km/h
still	< 1
1	1-5
2	6-11
3	12-19
4	20-29
5	30-39
6	40-49
7	50-59
8	60-69
9	70-79
10	80-89
11	90-99
12	100-109
13	110-119
14	120-129
15	130-139

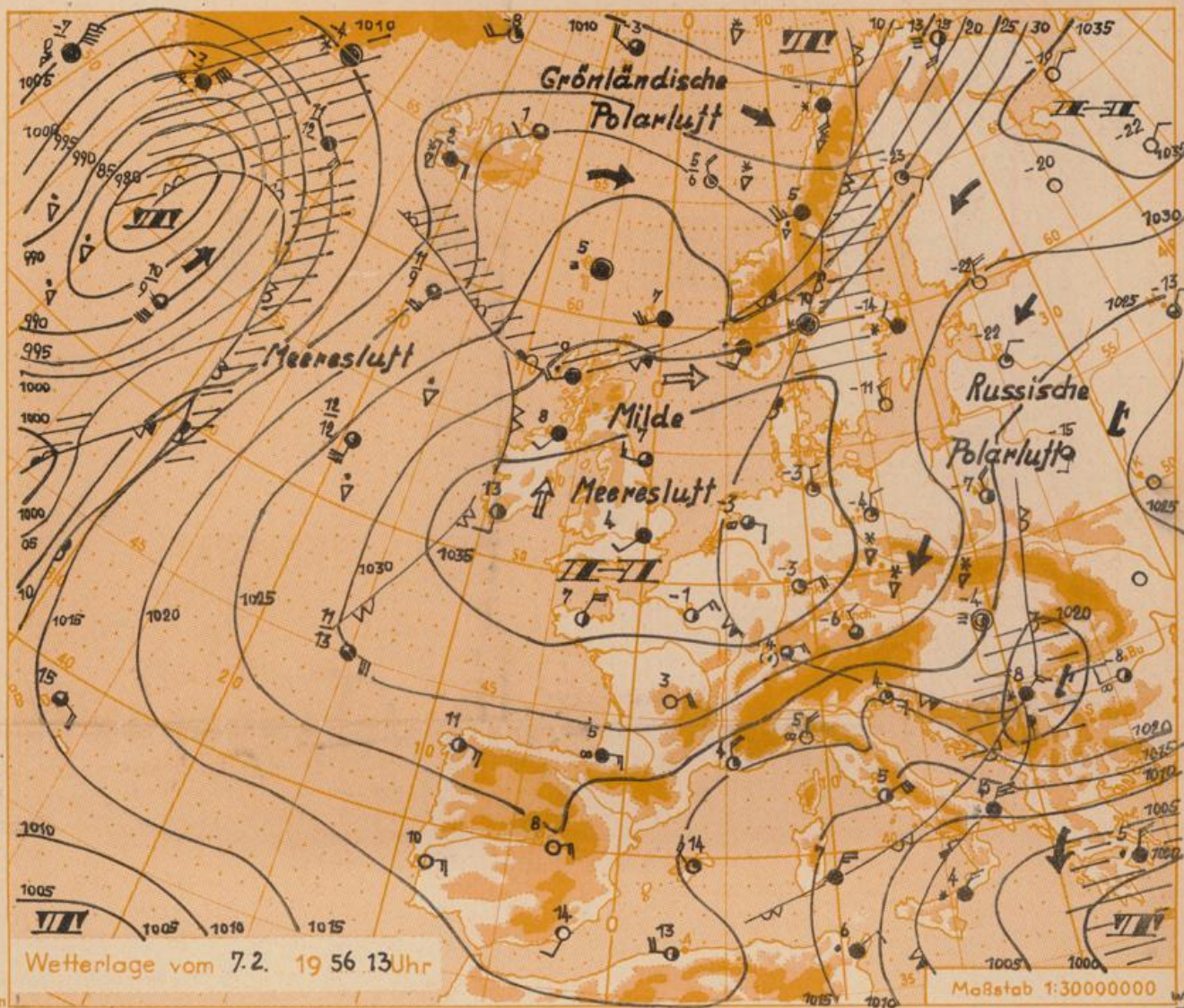
1,8 km/h ≈ 1 Knoten

Fronten mit
Erwärmung Abkühlung
(Warmfront) (Kaltfront)

- nur in der Höhe
- Okklusion
- Konvergenzlinie
- Warme Luftströmung
- Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden
Orte mit gleichem, auf
Meereshöhe umgerechneten
Luftdruck in
Millibar.

1000 m ≈ 750 mm
1 mm Niederschlag = 1 l/qm



Wetterlage vom 7.2. 19 56 13Jhr

Maßstab 1:30000000

Übersicht: Das am Montag über der Ostsee gelegene Tief wanderte nach Rumänien weiter. Es hatte zunächst die Einmischung von Meeresluft aus Nordwesten in die bei uns vorhandene Kaltluft ermöglicht, was Neuschneefälle zeitigte. Während der Neuschnee im Flachland meist wenige Zentimeter betrug, erreichte er im Gebirge Mengen zwischen 20 und 45 cm.

Gleichzeitig baute sich über Skandinavien wieder höherer Luftdruck auf, der eine Verbindung zwischen dem westeuropäischen und dem nordrussischen Hoch herstellte und damit den neuen Vorstoß polarer Festlandsluft aus Norden und Nordosten bis zu den Alpen ermöglichte. Dabei traten noch Schneeschauer auf.

Nun wandert der skandinavische Teil der Hochdruckzone südwärts, während dort an seine Stelle mit dem erkennbaren Luftdruckfall ein weiteres Tiefdruckgebiet als Abspaltung der atlantischen Tiefdrucktätigkeit treten dürfte (siehe Vorhersagekarte). Da entsprechend der Gesamtzirkulation ein Südwärtsausgreifen dieses Tiefs für die folgenden Tage erwartet wird, bleibt die Witterung bei uns wechselhaft, ohne eine wesentliche Änderung der Kaltluftlage zu bringen.

Vorhersage für Mittwoch, den 8.2.1956, ausgegeben am 7.2., 16 Uhr:

Südbayern und Donaugebiet: Teils heiter, teils bewölkt und besonders am Gebirgsrand noch Schneefälle. Berge noch zeitweilig in Wolken. Bei leichten Winden aus Nord bis Ost Mittagstemperaturen meist unter -5°, nachts Frost bis -15°, örtlich auch tiefer.

Nordbayern und Bayer. Wald: Örtlich mitunter aufgelockerte Bewölkung, meist aber stärker bewölkt. Örtlich mitunter Schneefall. Höchsttemperaturen tagsüber zwischen -3 und -8°, nachts Tiefsttemperaturen zwischen -10 und -15°, stellenweise auch tiefer. Schwache bis mäßige Winde aus Nord bis Nordost.

Weitere Aussichten für Bayern: Zeitweilig Schneefälle, weiterhin Frostlage.